

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
<b>1 Einleitung</b> .....	13
1.1 Untersuchungsgegenstand und Zielsetzung.....	13
1.2 Das Korpus .....	15
1.3 Methodische Festlegungen und Struktur der Arbeit.....	17
<b>2 Modalität - Grundlegendes</b> .....	19
2.1 Drei „Denkhorizonte“ als drei Möglichkeiten der Betrachtung von Modalität.....	19
2.2 Modalität und die Urteile des sprechenden Menschen.....	20
2.3 Modalität und ihre syntaktischen Ausdrucksmöglichkeiten.....	22
<b>3 Althochdeutsche Bibeltexte im deutschsprachigen Mittelalter</b> .....	27
3.1 Die lateinisch-althochdeutsche Tatianbilingue.....	28
3.2 Das Evangelienbuch Otfrids von Weissenburg .....	29
<b>MODALITÄTSAUSDRÜCKE IM KONTEXT</b> .....	31
<b>4 Epistemizität und epistemische Sprechereinstellungen</b> .....	31
4.1 Kovertе Modalität: Der Ausdruck der Faktizität von Sachverhalten .....	31
4.2 Die epistemische Modalisierung eines Sachverhalts .....	34
4.2.1 Der Ausdruck und die Beteuerung der Wahrheit .....	34
4.2.1.1 Die Beteuerung der Wahrheit auf der Ebene der Erzählerrede.....	34
4.2.1.2 Der Ausdruck der Wahrheit auf der Ebene der Figurenrede.....	39
4.2.2 Doxische Sprechereinstellungen: Der Ausdruck von Gewissheit, Überzeugung und Vermutung.....	44
4.2.3 Distanzierende Sprechereinstellungen.....	52
4.2.3.1 Die Unsicherheit des Erzählers.....	52
4.2.3.2 Die Ungewissheit und die Zweifel des Sprecher-Ichs .....	55
<b>5 Voluntativität</b> .....	59
5.1 Wunsch- und Aufforderungseinstellungen des Sprecher-Ichs .....	59
5.2 An wen kann der direkte Befehl des Sprecher-Ichs ergehen? .....	60

5.2.1	Der „Imperativ der Einzelanrede“ im Althochdeutschen.....	60
5.2.1.1	Zur Verwendung der ahd. Imperativformen.....	60
5.2.1.2	Die Hilfsverbform <i>lāzan</i> in Imperativsätzen .....	67
5.2.2	Der „Imperativ der Gruppenanrede“ .....	70
5.3	Indirekte Befehle und Wünsche des Sprecher-Ichs .....	73
5.3.1	Aufforderungen des sprechenden Ichs aus der Distanz.....	73
5.3.2	Aufforderungen des sprechenden Ichs an die 1. Person Pl...74	
5.3.3	Exkurs: Der Adhortativ im deutschen Verbalparadigma .....	78
5.3.4	Potentielle und irreale Wünsche des Sprechers.....	80
5.4	Sprechakte der Aufforderung.....	84
5.4.1	Fragen des Sprecher-Ichs als Aufforderungen .....	85
5.4.2	Aussagesätze im Indikativ Präsens als Ausdruck der Aufforderung .....	86
5.4.3	Voluntativer Gebrauch von Modalverben .....	87
5.4.4	<i>sie ni habent uuin</i> : Indirekte Sprechakte der Aufforderung .....	91
5.4.5	Der Ausdruck der Aufforderung in Nominalsätzen .....	92
5.5	Die semantischen Untertypen der Aufforderungen .....	93
5.5.1	Empfehlungen und Ratschläge .....	93
5.5.2	Warnungen .....	95
5.5.3	Anweisungen.....	96
5.5.4	Bitten und Bittgebete des Sprecher-Ichs.....	96
5.6	Persuasive Kommunikationsstrategien bei Otfrid .....	98
<b>6</b>	<b>Emotionalität, Emotionen und emotionale Sprechereinstellungen.....</b>	<b>103</b>
6.1	Die Interaktion zwischen Sprache und Emotion .....	103
6.2	Emotionen und Emotionswortschatz in ahd. Bibeltexten.....	104
6.3	Formen des Ausdrucks der Emotionen.....	105
6.3.1	Emotionsdarstellung auf der Satzebene.....	105
6.3.1.1	Ausdruckssätze .....	106
6.3.1.2	Fragesätze und ihre expressive Funktion.....	110
6.3.1.3	Irreale Wunschsätze.....	112
6.3.1.4	Imperativsätze .....	113
6.3.2	Emotionsbezeichnende und emotionsausdrückende Lexeme.....	115
6.3.2.1	Interjektionen .....	115
6.3.2.2	Emotional-evaluatives Einschätzen: Modalwörter .....	118
6.3.3	Emotionalisierung durch Diminuirung .....	120
6.3.4	Schweigen als Ausdrucksform der Emotionen.....	121
6.4	Exkurs: Die Rolle der Metaphern bei der Konzeptualisierung von Emotionen .....	123

<b>7 Zusammenfassung</b> .....	127
Literaturverzeichnis .....	134
Index .....	153